

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 4 (1912)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Gegründet von Dr. C. H. Baer, Architekt (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: ad interim die Redaktions-Kommission d. B. S. A.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äuferes Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspal-
tige Nonpareilleiste oder de-
ren Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

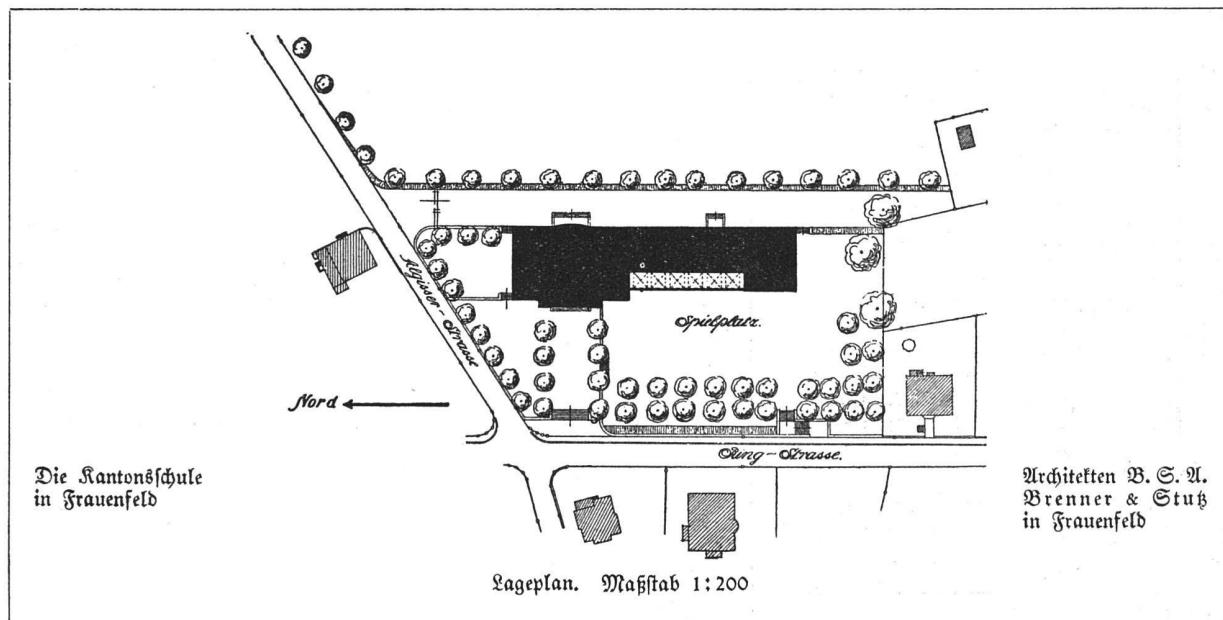
Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Die Kantonsschule in Frauenfeld.

Gegen Morgen erhebt sich über Frauenfeld der Neubau des Kantonsschulgebäudes vom Thurgau, mit seiner imposanten Hauptfassade das alte Städtchen beherrschend. Er ist das Werk der Architekten B. S. A. Brenner & Stuz in Frauenfeld. Nachdem sie aus zwei

war das große Gebäude Ende Oktober 1911 fertig bereit zur Übergabe an die Regierung.

Die Hauptfronte steht etwa 40 m hinter der Ringstraße zurück. Dieser Zwischenraum ist neben dem Zugang als Spielplatz in einer Länge von etwa 80 m ausgebildet. Ein zweiter, erhöhter Platz an der Nordseite gegen die Algiserstraße ist bereits dem Gartenarchitekten entrissen



Konkurrenzen, einer lokalen und einer kantonalen, siegreich hervorgegangen waren, erhielten sie die Ausführung des Baus. Im Oktober 1909 konnte mit den Erdarbeiten begonnen werden. Ein felsiger Boden bot im allgemeinen große Vorteile, die aber beim Aushub der Heizung zum Nachteil wurden, da der Fels metertief ausgesprengt werden mußte. Im Herbst 1910 aufgerichtet,

worden und von einem Botaniker zu einem hochalpinen Felsengeklüft en miniature umgemodelt worden.

Der Längsfirst des Baus ist nach Norden von dem dominierenden Eckbau, nach Süden von einem Querbau gefaßt. Während die Rückfassade ohne nennenswerten Vorsprung ist, springen die beiden Flügelbauten gegen Westen vor und haben die Architekten diese vorgeschobenen